Georg Brandes an Arthur Schnitzler, 20. 11. 1912

Wien, 20. 11. 1912.

Georg Brandes

Mein lieber Schnitzler.

Wie schade, dass Sie weggehen, wenn ich komme. Ich will natürlich mit grosser Freude Freitag Abend bei Ihnen sein.

Ich soll heute Abend, morgen und Sonnabend reden, habe also eben Freitag frei. Glauben Sie doch nicht, dass man sich um mich reisst, ich werde sehr still hier einige Tage leben.

Ihr alter Freund

 CUL, Schnitzler, B 17-2. maschinelle Abschrift Schreibmaschine

Ordnung: von unbekannter Hand als Briefnummer »34« gekennzeichnet und die Seitenzahl »40« vermerkt

🗎 Georg Brandes, Arthur Schnitzler: Ein Briefwechsel. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke 1956, S. 105.

Erwähnte Entitäten

Orte: Wien

QUELLE: Georg Brandes an Arthur Schnitzler, 20. 11. 1912. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02102.html (Stand 13. Mai 2023)